



Post vom Märchenerzähler an

## Die sagenhafte Stunde im Radio

Nach der Ausstrahlung im ORF, Radio Salzburg, eine Woche im Netz zum Nachhören. Der Link unter [www.maerchenerzaehler.at/termine/radio-1v](http://www.maerchenerzaehler.at/termine/radio-1v)

### »Mia san mia. Aber warum eigentlich?«

Überlieferungen zur Entwicklung des Menschlichen  
Gast im Studio: Dr. Kurt Kotrschal, Verhaltensforscher.

Radio Oberösterreich, Samstag, 14. Sep.,  
Radio Salzburg, Donnerstag, 12. September

### Für wen pfeift der Vogel?

Überlieferungen altösterreichischer Siedlerinnen und Siedler in den rumänischen Waldkarpaten, gesammelt von Anton-Joseph Ilk

Radio Oberösterreich, Samstag, 5. Oktober,  
Radio Salzburg, Donnerstag, 10. Oktober

### Im Land der ewigen Jugend

Geschichten aus der Anderswelt der Alpen  
zu Gast: Wolfgang Kauer, Felsbildforscher

Radio Oberösterreich, Samstag, 2. November,  
Radio Salzburg, Donnerstag, 7. November

### Vom Glück der rauen Nächte

Schaurig-schöne Sagen der Raumnächte und Legenden zur Hl. Nacht

Radio Oberösterreich, Samstag, 7. Dezember,  
Radio Salzburg, Donnerstag, 12. Dezember

### Na dann, liebe Schicksalsfrau, ...

Geschichten vom Geschick im Umgang mit dem Schicksal

Radio Oberösterreich, Samstag, 4. Jänner,  
Radio Salzburg, Donnerstag, 9. Jänner

### Potzblitz!

Geschichten mit Oho- und Aha-Effekt ;-)

Radio Oberösterreich, Samstag, 1. Februar,  
Radio Salzburg, Donnerstag, 6. Februar

### Wie der April den März besucht hat

Eine Sagenreise in den Frühling.

Radio Oberösterreich, Samstag, 7. März,  
Radio Salzburg, Donnerstag, 12. März

### Ei, Ei, Ei!

Ein Ostermärchen und mehr.

Radio Oberösterreich, Samstag, 3. April,  
Radio Salzburg, Gründonnerstag, 8. April

## Weitere Infos zur sagenhaften Stunde:

[www.maerchenerzaehler.at](http://www.maerchenerzaehler.at)  
[www.facebook.com/maerchenerzaehler.at](https://www.facebook.com/maerchenerzaehler.at)

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

# Mein Truthahn kann mehr!

Über die Kunst des Erzählens wie die des Zuhörens.

**er kennt sie nicht, die Geschichte vom Nasredin Hodscha und seinem Truthahn?**

Da bietet einer am Basar einen zierlichen Vogel für teures Geld an. Gleich rennt der Hodscha nach Hause. Er holt seinen großen Truthahn, präsentiert ihn am Basar - und verlangt das doppelte Geld wie der andere.

»Hodscha, was fällt dir ein?«, fragt da einer: »So viel Geld für einen Truthahn? Das zahlt keiner.«

»Doch!«, meint der Hodscha trotzig, »der dort verlangt für seinen kleinen Vogel nicht wenig. Gemessen an dem zierlichen Vogel ist mein großer, schwerer Truthahn leicht das Doppelte wert.« - »Aber Hodscha«, meint der Mann, »bedenke: Sein Vogel kann reden.« - »Was?«, ist der Hodscha verblüfft, »der kann reden?« - »So ist es!« - Drauf der Hodscha: »Aber mein Vogel kann noch viel mehr!« - »Na, was kann denn der?« - »Mein Truthahn kann - zuhören!«



sie sagt, das machen vor allem die, die wissen worauf es ankommt, wenn man jemand anderen auch wirklich verstehen will.

**Erzählen ist die Kunst, ein inneres Erleben mit jemandem anderen zu teilen.**

In mehr oder weniger wohlgesetzten Worten wird vermittelt, was man selbst empfindet. Das ist etwas ganz anderes als Lesen. Lesen ist die Wiedergabe eines vorgegebenen Textes. Gute Vorleser/innen können einem Text Leben einhauchen. Das ist eine Kunst für sich. Erzählen aber ist noch viel inniger.

Bei der Fülle an elektronischer Kommunikation hat es heute für viele Menschen einen ganz besonderen Wert.

Freilich kommt es auch auf den Stoff an, der da in Worte gefasst wird. Eine faszinierende Geschichte wird auch gestottert noch ihr Publikum finden.

Umgekehrt ist es die Hohe Schule des Erzählens, eine Geschichte, die wenig hergibt, so zu erzählen, dass sie begeistert.

Der Psychoanalytiker Bruno Bettelheim sagt es in seinem Klassiker »Kinder brauchen Märchen« in einem Satz:

»Nur wenn ein Märchen das bewusste und unbewusste Verlangen vieler Menschen enthielt, wurde es immer wieder erzählt und mit großem Interesse aufgenommen.«

**Was gibt es Schöneres, als wenn ein Mensch aus sich heraus eine Geschichte erzählt, die uns erstaunt, verblüfft,**

**inspiriert, zum Lachen bringt und auf neue Ideen?**

Das sind die Geschichten, die wert sind, nicht nur erzählt sondern auch gehört zu werden.

Apropos zuhören. Hier gleich noch eine Hodscha-Geschichte:

Eine fragte den Hodscha einmal:

»Hodscha, du als erfahrener, wissender Mann, sag: Was muss man machen, damit man wirklich weise wird?«

»Ganz einfach«, meinte der Hodscha, »da gibt es dreierlei zu beachten.«

»Aha, ... dreierlei«, wiederholte die Frau, »dann bitte sag' mir: Was ist das Erste, das man beachten muß?«

»Zu aller erst muß man auf das horchen, was erfahrene und weise Männer sagen.«

»Gut«, meinte die Frau, »und was ist das Zweite?«

»Als zweites muß man auf das horchen, was erfahrene und weise Frauen zu sagen haben.«

»Auch gut!«, lachte die Frau, »Und was ist das Dritte, das man beachten muß?«

»Das Dritte«, meinte der Hodscha, ist das Allerallerwichtigste!«

»Oho«, meinte die Frau, »und was ist am Allerallerwichtigsten?«

»Am Allerallerwichtigsten ist«, sagte der Hodscha, »daß du ganz genau auf das hörst, was du selbst sagst.«

### Zweisprachiges Erzählen

hat im lebendigen Hin und Her durch das Wechselspiel der Sprachen einen ganz besonderen Zauber - ob bei Tagungen für Unternehmen, Erzählprojekten an Schulen oder Auftritten bei Festivals.

Der ausführliche Beitrag im Blog und unter [www.maerchenerzaehler.at/zeitung](http://www.maerchenerzaehler.at/zeitung)

# Wem das Glück wohl will, dem grünt der Besenstiel in der Hand.

aus einer Ötscher-Sage (1886)

## Da geht einem das Herz auf!

Manche werden rabiat, wenn sie spüren, dass das Herz aufgehen möchte. Für andere wieder ist es das größte Glück: Ein guter Jodler schafft das aber auch, eine wirklich beeindruckende Geschichte.

Deshalb laden wir von 30. Juli bis 1. August 2020 wieder zum

LOS<sup>N</sup>13

Drei Tage mit Wandern, Jodeln~lernen und Märchen~hören inmitten einer wild~romantischen Landschaft - in Zusammenarbeit mit Ingeborg und Hermann Härtel von [www.tradmotion.at](http://www.tradmotion.at)



10 Jahre Anerkennung durch die UNESCO

Ganze 10 Jahre ist es schon wieder her, dass die UNESCO das Märchenerzählen in Österreich in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen hat.

Für die Auftritte bei int. Festivals ist das ein guter Rückenwind.

**Bei Erzählprojekten an Schulen** wird ein- oder zweisprachig erzählt und das im lebendigen Wechselspiel - auch mit den Schülerinnen und Schülern.

Das beginnt schon bei der Auswahl der Erzählungen - mit Zaubermärchen aus den Alpen und anderen Weltgegenden. Spielerisch kommt eine Kultur mit der anderen ins Gespräch.

Weitere Informationen unter: [www.maerchenerzaehler.at/programme/seminare](http://www.maerchenerzaehler.at/programme/seminare)



Grünau im Almtal, Herbst 2019

Einen glücklichen Tag!

Die Reaktionen auf den Band »Das Geschenk der zwölf Monate - Märchen, Bräuche und Rezepte im Jahreskreis« waren und sind sehr, sehr erfreulich.

Die Reihe Geschichten-weiser Anregungen führen wir gerne rund ums Jahr weiter - und zwar im Blog [www.blog.maerchenerzaehler.at](http://www.blog.maerchenerzaehler.at).

Neu ist auch der Instagram-Account - in English - mit inspirierenden Fotos von Erzählterminen, Begehungen, Rezepten, Wanderungen und der sagenhaften Stunde im ORF Radio unter [storyteller.at](http://storyteller.at).

2020 sind es schon wieder 10 Jahre, dass die UNESCO das Märchenerzählen in Österreich auf meinen Antrag in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen hat. Das ist ein Grund zum Feiern - ganz besonders beim großen internationalen Treffen der Erzählerinnen und Erzähler vom 26. bis 28. Juni 2020 hier im Almtal. Gemeinsam mit den Erzählkolleginnen Christa Schmollgruber, Claudia Mohr und Josef Mitschan sind wir schon fleißig am Vorbereiten.



Herzliche Grüße aus dem Almtal,

*Heinut Wittmann*

PS: Infos zum int. Treffen der Erzählerinnen und Erzähler im Juni 2020, aber auch zu allen aktuellen Erzählterminen unter [www.maerchenerzaehler.at/termine](http://www.maerchenerzaehler.at/termine).



## Märchen ~ Bücher & CDs

Hier eine kleine Auswahl. Hörproben und mehr unter [www.maerchenerzaehler.at](http://www.maerchenerzaehler.at)



**Wintermärchen**  
Ausgewählte Zauber- märchen verrückt und voller Weisheit - von der Kunst im Umgang mit den Wechsel- fällen des Lebens, dem Ver- trauen in den eigenen Traum und der Kraft des Lichtes.  
CD mit gut 50 Min. € 18,-



**Heilsame Geschichten**  
Überlieferungen vom wirkli- chen Leben zur Anregung fürs persönliche Glück.  
Aneta Marie Pichler begleitet auf der Harfe, gewürzt mit Jod- lern von ReGeHeGe, Christine Lauterburg und »Aufstrich«.  
CD mit rund 70 Min. € 18,-



**Wo der Glücksvogel singt**  
Das Buch mit Volksmärchen und Schelmengeschichten zu allen Zeiten des Lebens - von alpenländischen Zaubermärchen zu Schwänken vom Nasreddin Hodscha. Erweite- rter Neuauflage von 2017!  
256 Seiten € 19,80



**Drachenhaut & Rosenmund**  
Verblüffende Märchen von der Liebe, ein- aber auch zwei-sprachig erzählt im le- bendigen Dialog, mit begeis- ternder Musik und Jodlern vom Duo Ramsch & Rosen.  
CD mit gut 60 Min. € 18,-



**Von einem, der träumte ein Schmetterling zu sein...**  
Inspirierende Geschichten, Volks- und Zaubermärchen von Träumen und dem Geschick sie zu verwirklichen. Dazu feine Musik vom duo.trautwein.  
CD mit rund 70 Min. € 18,-

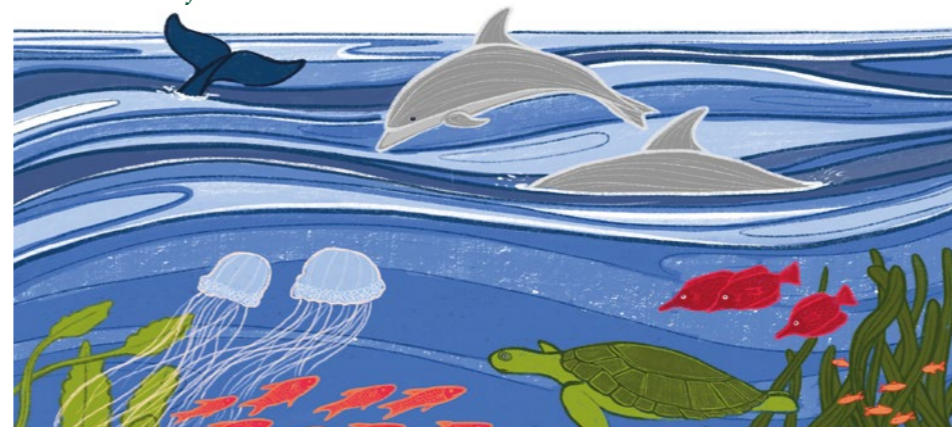
Einfach bestellen unter Tel. +43-7616-8107 oder auf [www.maerchenerzaehler.at](http://www.maerchenerzaehler.at).

## Es schläft ein Lied in allen Dingen ...

**U**nd wer hört - noch - hinein in die Dinge und das Lied? Unmerklich ist mit der Schnelligkeit des Lebens manches verloren gegangen, aus dem sich Kraft und Ideenreichtum schöpfen lässt.

**E**in Märchen der Yoruba erzählt davon, dass ein König seine drei Söhne auf eine Probe stellt: Er - der König - hat die Krone im Meer versenkt. Der, dem es gelingt, die Krone wieder herauszuholen, soll der neue König werden. Gesagt, getan: Der eine Sohn versucht es mit nimmermüdem Tauchen - und scheitert. Der andere überredet die Leute ihm zu helfen. Gemeinsam legen sie Netze aus - und scheitern. Der Jüngste setzt sich ans Ufer und singt ein Lied auf die Wesen im und über dem Wasser, auf die Wunder des Meeres und den Geist der Tiefe. Da erwacht das Meer zu

ungewohntem Leben und die Tiere bringen ihm aus der Tiefe die Krone. ... Was für ein schönes Bild für den Zugang zum Unbewussten und für das Schöpfen aus der Tiefe. Wer weiß schon, wo Einfälle und Ideen herkommen. Plötzlich sind sie da. Mit purem Nachdenken lassen sie sich nicht erzwin- gen. Entspannung statt Anspannung ist ge- fragt. Wer kennt das nicht: Unter der Dusche kommen oft die besten Ideen. Es ist, als ob gerade in diesen Momenten der Entspannung eine Tür aufgeht, die sonst verschlossen ist.



Durch sie schlüpfen die Einfälle ins alltägliche Leben und bereichern es. Diese Geistesblitze setzen Vertrautes in ein neues Licht. Sie sortieren Zusammenhänge un- gewohnt anders und zeigen überraschende Wege auf. Verblüfft reibt man sich die Augen, dass man da nicht früher draufgekommen ist. Diese Zustände haben etwas von Träumen, aber auch von einem geistigen Erwachen. Da hebt die Welt tatsächlich an zu singen.

**Persönliches Wachstum hat mit Muße, Offenheit und Hineinspüren in die Welt zu tun.**

Die Symbolsprache der Märchen und die originelle Weisheit der Schelmengeschich- ten können dazu Wesenliches beitragen. Wer ein Märchen hört, das ihm oder ihr et- was zu sagen hat, entspannt sich innerlich. Gleichzeitig wird durch die schillernden Bilder der Symbolsprache das schöpferi- sche Denken angeregt.

**Gerade in einer schnelllebigen Zeit tun solche inneren Boxenstopps zum Aufstan- ken richtig gut.**

Der ausführliche Beitrag steht im Blog. Dort und im Band »Das Geschenk der zwölf Monate« ist das Märchen »Das Lied von dem, was wirklich ist« nachzulesen.

## Vom Glück der rauen Nächte ...



Als Kostprobe zum Nachkochen ist das Rezept für die Suppe im Blog: [www.blog.maerchenerzaehler.at](http://www.blog.maerchenerzaehler.at)

**D**ie zwölf Raunächte stehen zwi- schen Weihnachten und der Perchnacht auf den Dreikö- nigstag für die zwölf Monate des Jahres. Was es damit auf sich hat, ist im Band »Das Geschenk der zwölf Monate« zu- sammengefasst.

Darin gibt's aber nicht nur viele Ge- schichten und Anregungen fürs alltägliche Brauchtum, sondern auch feine Rezepte der lieben Frau Wittmannin. Die Zutaten sind leicht zu bekommen und meist ein- fach zuzubereiten. Wie sie schmecken!?



Da heißt es schon selbst draufkommen! :-!) Der Band mit Märchen, Bräuchen und Rezepten im Jahreskreis, gestaltet von Heidemarie Wittmann, reich illustriert von Agnes Ofner, Tyrolia Verlag.

Mehr über den Band »Das Geschenk der zwölf Monate« unter [www.maerchenerzaehler.at](http://www.maerchenerzaehler.at)

## Erzähltermine kurz & bündig:

- 13. 9. - Schaffhausen, CH, »Vom Senavogel« - Eröffnungsreferat bei der Tagung »Märchen im Leben«
- 22. 9. - Moorbach Harbach im Waldviertel, NÖ, »Die goldenen Tannenzapfen« eine Sagen-Wanderung
- 5. 10. - Grünau i. Almtal, OÖ., »Vom Hören der Sagen« im Rahmen vom »Biologicum Almtal«
- 23. 11. - Bad Gleichenberg, Stmk., »In Vino Storieae« bei »badgleichenberg ERZÄHLT«
- 24. 11. - Sigharting, OÖ, »Von der Wundernachtigall« beim Innviertler Advent
- 30. 11. - Vöcklabruck, OÖ, »Himbeer-Schnee« beim Kinderadvent
- 7. 12. - Wattens, Tirol, »Zum Glück ~ ein Traum!« beim Tiroler Sagen- + Märchen-Festival
- 14. 12. - Almtal, OÖ, »Traum-hafte Märchen« in der Grüne-Erde Welt
- 22. 12. - Linz, OÖ, »Vom Glück der rauen Nächte« beim Advent in der Linzer Grotten- bahn
- 24. 12. - Gmunden, OÖ, »Die Zeit stand still ...« am Weihnachtssagenschiff am Traunsee
- 8. + 9. 4. - Wien, »Die Tochter vom Riesen« zweispra- chiges Erzählen bei den WienXtra Märchentagen.
- »7. Almtaler Sagenroas« eine Wanderung zu sagenumwobe- nen Plätzen
- 25. 7. - Neukirchen am Walde, OÖ, »So schön die Nixe singt ...« die große Donausteig-Sagen-Wanderung.

Weitere Infos zu den Erzählterminen:

[www.maerchenerzaehler.at](http://www.maerchenerzaehler.at)  
[www.facebook.com/maerchenerzaehler.at](https://www.facebook.com/maerchenerzaehler.at)

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!